

Die linke Seite ist durch eine mit Bäumen bewachsene Anhöhe geschlossen, an welcher ein Weg vor einer Hütte vorüber über zwei hölzerne Brücken hinweg nach hinten führt. Der Weg ist durch ein Geländer geschützt, gegen welches ein Mann lehnt und auf welchem zwei Stücke oder Bahnen Leinwand hängen. Hinten sieht man Schiffsmasten und ein grosses in Bau begriffenes Schiff auf der Werft. Ohne Bezeichnung.

22. Das ehemalige Blockhaus im Hamburger Hafen. 1841.

H. 3'' 11''', Br. 5'' 3''.

Ein hölzernes Häuschen mit einer Gallerie und einem Thürmchen. Es liegt rechts zwischen Pallisaden und vor seiner Ecke liegen zwei Segelfahrzeuge, ein wenig weiter nach vorn ist ein Mann in einem Kahn beschäftigt. Links schweift der Blick durch eine offene Pallisaden-Einfahrt in den Hintergrund auf mehrere Schiffe, von welchen ein grosses eine Kanone abfeuert. Vorn links im Wasser das Zeichen und die Jahreszahl.

Die Probedrucke weichen nur durch unwesentliche Kleinigkeiten ab. Nehmen wir die Masten der Schiffe rechts ins Auge! Der zweite bewimpelte Mast, vom Blockhaus aus gezählt, ist kleiner und hat fast die gleiche Höhe mit dem ersten; sein kleines Wimpelchen flattert gerade aus. — In den vollendeten Abdrücken ist dieser Mast um drei Linien verlängert, mithin höher, sein Wimpelchen hängt schlaff herab.

Lithographien.

23. Acht Marinestudien auf einem Blatt. 1831.

H. um 8'', Br. um 10''.

Oben in der Mitte Elbansicht beim ehemaligen Hanfmagazin in Hamburg; zur Seite dieser Ansicht links eine segelnde Barke, rechts ein Segelkahn mit mehreren Figuren. Unten in der Mitte ein segelnder Schoner von der Seite gesehen, links

davon eine grössere Elbansicht mit der strahlenden Sonne am Horizont, darunter eine kleine Flussansicht mit zwei kleinen Fahrzeugen, rechts zwei andere Flussansichten. Links unter der Elbansicht der Name 1831. Federzeichnung auf Stein.

Von den Ansichten dieses Blattes kommt die erste, bei dem Hanfmagazin, ausgeschnitten auch einzeln vor. Die Magazine, vier an der Zahl, stehen im linken Mittelgrund. Vorn rechts auf dem Ufer sind zwei Fischer, der eine mit Stock, der andere mit Korb in der Hand, in Unterredung begriffen über einen im Grunde ansegelnden Schoner.

24. Segelnde Barke.

H. 3'' 10''', Br. 5'' 9'''.

Elbansicht. Eine Barke, mit einem Kahn im Schlepptau, segelt von der Seite gesehen, rechts im Mittelgrund vorüber, zwei kleinere Fahrzeuge links weiter zurück in der Nähe des Ufers, das sich quer durch den Hintergrund zieht. Vorn links ist eine Andeutung des diesseitigen Ufers. Federzeichnung auf Stein. Ohne Bezeichnung.

25. Klopstocks Linde in Ottensen. 1829.

H. 6'' 4''', Br. 8'' 11'''.

Die grosse Linde, unter welcher Klopstocks Grab liegt, steht im Mittelgrunde vor der links befindlichen Kirche. Ein Ehepaar betrachtet die von einem Stacket oder Gitter umschlossene Grabstätte mit vier Denksteinen. Ein Herr, von einem Hund begleitet, schreitet in der Nähe vorüber und links kommt eine Frau mit zwei Kindern daher. In der Mitte des Unterrandes: KLOPSTOCKS LINDE IN OTTENSEN, links: *A. Vollmer lithogr. 1829*, rechts: *Hamb. privil. Steind.* In Kreidemanier,